

Bericht des Ratsprotokollbuches
über die
Einführung der Reformation in Soest.

Anno etc. XXXI cort na sunt Johannes to midensomer do weren
de vronde van ampten und gemeinheit up dem huis und gesunnen de
schrae to lesen, und so dan de olde verlacht, verloren off verkommen
mochte wesen, wolden sei pfoirtz de alden schrae van dem raide und
alden raide sunder middell wedder hebn und dei en alle jair to lesende 5
weren begeren, dat derhalven ein lanck tit van daghen grot unwillen und
twidracht tusschen einem ersamen und vursichtigen raide van Soist und
den frunden van ampten und gemeinheit was, und der schrade halven
nicht enst, wu woll si dicke und vake tosamen quemen, konden geworden,
so dat si tom latesten unsen secretarium, mester Jasper van der Borck, 10
dair mede to bedencken stonden, so dat dei selbige sich der orsake halven,
als men em uplachte, up den avent Jacobi apostoli uit der stadt makede
und dair na de stadt beschreff und sick ock des beclagede an den dur-
luchtigen, hoichgeborn fursten und hern, hern Johan, hertougen to Cleve,
Guilich und Berge, graven totter Marck und Ravenszberg, so dat siner 15
fürstliche gnade vor en dede schriben, und des siner ff. g. van den van Soist
als do beantwort und nicht mer derhalven dede schriben. Wat oirsake siner
ff. g. dair to bewege, dat he sich des wederschribens enthelt, ist unbewust.
Kort dair na leiten sich de fronde van ampten und gemeinheit wat geneme-
licher vinden, und men leit en des raides boick vorlesen, und worden etliche 20
deputert van ampten und gemeinheit, den men dat vorlesen leit, und etliche
artikele worden uitgeteent, dei men mede in de schrae schriben solde; und
dair beneffen, verrameden de vronde van ampten und gemeinheit etliche
puncte und artickell dergeliken in dei schrae tho schrivende und geven dei
dem raide to korten und to lengen over. Dem so geschach, und quemen des 25
umb sunt Gereonis und Victoris daghe wedder tosamen und overquemen,
dat men dei alde schrae und dei artikele uit des stades boke und dei
artikele der frunde dair bi to schrivende und ein schrae dair aff to maken
und dei den frunden all jair up den nesten mandach in der vasten horen
to laten, endrecht overkomen. Dem also geschach, und wort des sundages 30
na sunt Gereon vor allen borgeren oppentlich na alder gewonte gelesen.

Dar nach up gudenstach na Undecim millium virginum sante unse
gnedige her van Cleve, Guilich und Berge sin dreppelichen rede tegen
den avent hir inn, de in bevell van siner ff. g. hadden, als ock siner ff. g.
enst off twigge geschreven hadde, so etliche gebrecke tusschen dem 35
raide und ampten und gemeinheit (sich), als siner ff. g. vorkomen wer, de
to fliggen und to scheden. So dat derhalven up den fridach dar na durch

gesinnen mins gnedigen hern rede, ampte und gemeinheit tosamien quemen und geven int lange er werff vor. Dair men sick up besprack und dede
 40 si bescheden, dat nu nen unwille hir were, und der schrae, dar men unwillich umb gewest wer, wer men nu gentzlich overkomen und der verdregen. Dat seibige obgen. hoichwisen reden in stadt mins gnedigen fursten und hern hoichgemelt seer woll bevell, mit to vreden weren.

Vort darna leiten si luden, wu sie vernomen hetten, dat men den
 45 nigger handell hir an venge und sunge de dutschen psalme und leite frommede predickers predicken; begerden, men unsem gnedigen hern to gevalle sich des enthalden wolde; min gnedige her worde doch ein ordiantie her over schicken, wu men sich in siner ff. g. lande bis tom tokomenden Concilio halden solde: des dei raidt gevolecklich und de frande
 50 van ampten und gemeinheit nicht gerne en wolden, und nemen vor, et genge de seile an, sus wolden si minen gnedigen heren in allen dungen trugge und holt sin. Dan nicht to min nement an, wint to medewinter up dat alde to halden, middeler tit solde min gnedige her dei ordiantie hir inn schicken. Dan dat wort nicht gehalden, want des sundages dair
 55 na sungen si to sunt Pauwel und in der alden kercken mit frauweden, dewile dat mins heren rede hir weren, den dat nicht seer woll bevell, und leiten des mandages vor sich komen alle pastoires und capellains, vort alle oirden und leiten en horen, wu si sich mit eren predicken und anders schicken solden. So was ein monnick in dem swarten kloster, Thomas
 60 Borchwede genant, de dusse nigger handell hir in gebracht hadde, der begerden dei rede sich to entslain und passeren to laiten, des men bi den frunden van ampten und gemeinheit nicht vinden konde, dan den to predicken behalden wolden, dair mins gnedigen heren rede nicht woll mede to freden weren und togen des sunder ende enwech.¹⁾

65 Item so hadden sich etliche burger ock to hope geworfen und ein schutterigge upgericht; begerden ock de rede vurschreven, de daill to leggen, dat men bewilligede, de dall to leggen und nicht wedder up to richten dan durch consent und vulbairt raidt und twelve.

¹⁾ Anno etc. XXXI op gudenstach nach Severini sin dei erwerdigen, hoichgelarten, erentfesten und erberen heren, nemptlich Provest tho Cieve, Provest tho Kransenborch, Dirick van Buszlo, droste tho Unna, droste van dem Bocke Clothe, vanh wegen minen g. f. und heren binnen Soist gekomen, dar winte op mandach vorbliven unde einen ersam vorsichtigen raidt midt heftiger beide angesogt, sei den luterschen handel nicht erleiden wolden, unse g. f. u. her wolde uth furstlicher mildcheit eine ordnungge laten verramen, dar ane sich dei sempelige landschaft winte op ein thokunftige Consilium underhalden solle. Hevet ein ersam vorsichtig raidt, alde raidt, twelve, ampte unde gemeinheiden sich dar op bedagt, entlich geslotten, vort den furstlich hoichwisen reide thogesacht, sei nicht niggens vornemen wolden, och ginnen fremmeden und uthwendige predicanten staden tho predigen, utboscheden van Prediger unde Minoriten orden, winte sin f. g. den van Soist ein ordnungge ader auder schriftlich bovell thoschicken worde, dat selvigs solde vor midderwinter gescheit, och mid willen der schutten, dei sich op dat kremerhus versammelt hadden. C.

Es folgt die Entlassung des Küsters von Borgeln, der gestohlen haben sollte. Das Leben wurde ihm geschenkt. (Saterdag na Invocationis 32.) 70

Van dem Oploipe.

Anno XXXI up sunt Thomas dach des hilligen apostels erhoiff sich ein oploip und oproir van unsen gemeinen borgeren in unser stadt Soist, oirsake, dat men einen frommeden predicanten, de tho Sunte Pauwel den morgen gepredickt hadde, antasten hadde doin laten, den dat gemeine volck den stockeren wedder nemen und leiten de trummen und de clocken 75 slain; und weren de Jorgen-, Tonies- und de niggen schufften mit dren upgerichteden venneken up dem alden kerckhove und hadde(n) bi sich wol bi drei offt veir dusent unser borger und inwonner, de wetten wolden, wei den predicker an hadden tasten laten, und weren so gram up de burgermester, dat si nicht ein dorsten her uit komen. Tom latesten 80 halden beide richtlude her Albert Greven selvest heruit und sechten ein geloven to. Und do hei heruit quam, do gengen de richtlude tusschen dem hupen, den to stillen, und konden des in gennigen wege bi brengen, und wolden en gen gehoir geven, so dat dat gemeine volck tom latesten mit erer wer quam andringen und wolden bescheet hebb und drungen 85 mit gewalt und in unstuir up dat winhus. Dair kregen si her Albert Greven, den eldesten burgermester. De gude man gaff en so frontliche wairt, dat si en in de harnschkammeren brechten; und vort in dem selbigen gramme leipen si to her Johan Groppers huis und halden den ock mit gewalt heruit und brechten den ock (got hebb loff) ungequesset (ock) in 90 de harnschkammeren, dem dat volck vel grammer dan her Alberte was, und in dem antasten des predickers vurschreven dei meisten schult geven. Und do nu beide burgermester aldair weren, do konde men noch dat gemeine volck nicht gestillen und men konde nicht vernemen, wu si dat mit den burgermesteren vurschreven vordain halden wolden, so dat 95 beide richtlude dar tusschen gengen und groten arbeit umb dat gemeine volck to stillen hadden, so dat si tom latesten durch gesinnen des gemeinen volcks van beiden burgermesteren de haant nemmen moisten, und loveden beide van der stede nicht dan mit der richtlude willen wiken solden: dat beide burgermester to doinde loveden und so dat gemeine volck ein 100 weinich stilleden. Und so si dair beide mit sodaner loffe seten, mochte dat volck nicht liden, dat si tosamen seten, und worden do van einander gesat; her Albert up de rentekameren und her Johan moste bliven in der harnschkameren, dair de gude man doch buten sin schult und sunder entgeltnisse de uitlangen nacht mannich schentlich und untuchtig wort 105 hoiren und liden moste. Und do nu dusse burgermeister beide dair so seten und dat gemeine volck ein weinich im deill dair durch, wu vurschreven, gesadiget, do leipen si hen na Patroclus Bastwinders huis, de do tor tit rentemester was, und halden den ock heruit mit einen groten hupen

110 und worpen den guten man in dei vornesten luiken in den vornesten keller, und dar over de achte daghe in groten stancke sitten moste, dem dat gemeine volck grote ticht, he des gemeinen gudes gebruket solde hebn, to lachten (als hir na beschreven), dat sich allet so nicht erfant, und so dat buten sin schult gedulden moste.

115 Vort denselbigen avent sochten si Johan Gresemunt, ock tor tit rentemester, dem si mit eintwe slain groten schaden deden, und Johan Woisthoff, ock tor tit rentemester. Un so si de beiden den avent nicht overkomen konden, do leipen si vairt mit groter overbracht und gewalt in der papen huse de gantze nacht durch und druncken und eten des gennen
120 dat dair [was]; ock ein purt unflaider nemen stilleswigens mede, wat si aldair vunden, dat nicht genegelt was, welckes nicht to min mannigen frommen borger leet was und begerden, de, als hir nabeschreven, to straffen. Und wort de hele lange nacht wint to den morgen to so groit unstuir gedreven, und [dat] volck seer druncken wair, dat men nicht ein wiste, wu dat
125 men sines lives und levendes dair an was. Dan got der almechtige si gelovet und gebenediet, dat dair nummant doit ein bleff, so enxlich als et getont was.

Des vridags dair na, den morgen genck de klokke wedder an, und de hoven quemen wedder tosamen up den alden kerckhove, und dair
130 worden gesatt und geordineirt XXIII, uit itlichem hoven III, de tusschen den richtluden, bisitteren und dem gemeinen volcke gengen, und de raidt und alde raidt was up dem huis. Tom latesten quemen de richtlude und bisittere vor den raidt und brechten in, dat dei beiden burgermester vurschreven, dair de hant van genommen was und up der stede als rente-
135 kameren und harnschkameren noch seten, de solden geven segel und breive, dat si off er bloitzverwanten, echte edder unechte off nummant van erentwegen umb de antastinge und hantnemminge nicht doin solden edder wolden, und leit si beiden overmitz beiden richtluden bi den raidt halen, dat to beleiven, dat so geschach und dat beleiveden; und so men
140 den dach nicht finden konde und dat gemeine volck nicht stillen, do mosten de burgermeister vurschreven ein itlich up sin stede gain, gelick si gelovet.

Den selbigen dach wort gesat Johan Gresemunt und Johan Woisthoff: Gresemunt in de echtersten luken und Woisthoff in de kocken.

145 Des saterdages dair na, do leit men den morgen tosamen komen den raidt und alden raidt, und anpte und gemeinheit weren ock up dem selle, und leit verboden van huseren to huseren, dei genne, de ein borger were, dat de wedder to acht uren an den alden kerckhoff queme; dem also geschach. Do bestalten de richtlude, dat men in dat manster gain
150 solde, dat men to bet, de gen borger weren, afsunderen konde; dem so geschach. Und dair lange to hope weren, und tom lesten verdregen, dat de beiden burgermester vurschreven up segel und breive, de si geven

mosten, nemptlich dat se dair nicht umb doin ein wolden und vort bi den wort gotz to bliven levendich und doit, als vurschreven ock stet, wedder up de vote gelaten. 155

Item dair beneffen Johan Gresemunt und Johan Woisthoff, beide rentemesters, der geliken up borgen, gelick vurschreven stet, ock eres antastens entlediget, und worden all semplichen in eren alden stait gesat.

Und dair na quemen up das huis alle hoven, all twe und twe tosamen, und sworn to gode und sinen hilligen, den raidt bi allen alden herkomen und gerechticheit to behalden. Und des lovede wedder de raidt, de borger bi eren alden privilegien und gerechticheit wedder to behalden. 160

Item vort worden up denselbigen dach gegeben segel und breive, wu men et mit dem wort gotz vort halden solde in den kerspelskercken und anders, averst dat capittel solde bliven in allem alden gebruck, so si bis her in dem munster gehatt, unverhindert to halden; welckerer breive ein bi einem ersamen raidt, de ander bi de richtlude up den seei gelacht. 165

Item den vergangen avent worden noch gesatt mester Hinrich Tymmermann und Thomas, de wagenknecht, und den morgen Johan Mencke, stallknecht, und Johan Brune, de ock bi den wagen genck; dan wairumb und wat de gestalt was, wiste men do noch nicht egentlich, dan men sachte, dat si dair aff wetten solden, dairumb Patroclus Bastwinder gesat was. Dau mester Hinrich vurschreven hadde up dem alden kerckhove gestain manck den hoven und veell up Patroclus vurschreven gesacht und sich verboden bi en sotten to laitien, dat he doch allet wedder verloichede, als hir na volget. Wu billich he den guden man befamede, mochte he betrachten. 170 175

Item denselbigen avent quemen dei XXIII uit den hoven und setten de gefangen den einen als den anderen: mester Hinrich und Thomas in den keller in de echtersten loken und Johan Mencke und Brune tosamen in de vornsten luken; und word derhalven tegen den morgen de raidt, sich dair up mit den frunden (up) to besprecken, bestallt und ock de hoven. 180

Des sundages dair na (was nemptlich medewinters avent) do konde men nicht gefinden manck den hoven, dat dusse vurschreven up borgen gelick de anderen gedain, wedder up de vote mochten gelaten werden, dan [de] richtlude brechten tom latesten in, wu dat etliche nigge XXIII van den hoven gesat weren, de hetten ingebracht, wu dat de viiff gefangen sitten solden, dei eine als de ander, und des wolden dei XXIII dair bi gain und besichtigen dat, so dair gebreck, to setten den einen als den anderen; wanner dat gescheit, so sollen si sitten wint na der hogetit, alsdan solde men wedder to hope komen und de dan overhoren, und wei unrecht gefunden, alsdan dem sin recht to doinde; und wolde hebn, dat nummant bi de gefangen gain solde, den etten off anders to brengen, dan dei twe deiners vor dem huis, Troclus und Tonies. 190 195

Item up sunt Thomas dach vurschreven in dem uproir do wolden dat gemeine volck de stottel van dem raide bi sich hebn, dei men en do doin moste, welcker dem raide (wedder) up vergangen saterdach ock wedder over gelevert und bevollen worden.

200 Item men genck bi dat capittel, burgermester, sisemester, richtlude und bisittere, so men des saterdages vergangen durch gesinnen der hoven bi dem decken gewest und begert, mit sinen heren to sprecken, des gennen up vergangen sunt Thomas avent geschein wer, unsen borgeren vertiggen wolden, si noch er fruntschop nicht darumb to doinde. So he als do tor
205 antwort gegeben, he konde des capittels so drade nicht to hope krigen; und worden up dussen dach der antworde to gesinnende wedder bescheit und quemen tosamen, als dat sempliche capittel, vort etliche geordente van den vicarien bi de unse vurschreven, de do begerden, dat de burger wolden und begerden van en, segell und breive to geven, dat si noch er
210 nakomlinge nicht er fruntschop des gennen, so geschein, doin wolden, und so dair erenthalven wat umb geschege, aff to stellen, uitbescheden deiverie. So der en wat geschein, und so men dei freschen konde, de dairumb to straffen up verdacht to sin. Des lovede dat capittel sampt den vicarien, segell und breive na eren begeren to geven.*)

215 Dair na up medewinters dach sanck men in der alden kercken dutsche psalme in der misse.

Dair na up sunt Johannes dach (dair na) do weren de XXIII wedder up dem selle mit den niggen predickers. Und wort do verboden allen

*) Item op sundage nach Thome apostoli hebben II burgermesters — herr Johan Gropper, her Albert Greve — II sisemesters — Jasper Pape, Dreis van Daele — II richtlude — Johan Gante, Jorgen Koipman — II bisitters — Herman Krackraet, Johan Wulf, dei fleishouger — dem decken, sempthigen Capittel, III der verordenen van den vicarien gebeiden, sei dei boscheide gewelde eren I. unde dem raide tho gevallen wolden vallen laten unde ere insittene borger darunne hirnegegst unbelestiget mogen vorbliven. Des segten van wegen des raides, alden raides, twelfe ampte unde gemeinheiden dei yorgen. heren gelofstig tho, dei kerke solde bi alle eren godes denste, privilegien, statuten unde gerechticheiden wa van oldinges, unde nichts darvan inbhoscheiden, vorbliven, wolden sei och dar bi enthanthaven. Des solde ein capittel bi sich sigel unde breife vorramen, den wolde ein ersam vorsigtich raidt bosigelen. Likerwis wolde ein ersam vorsigtich raidt einen breiff laten vorramen, den ein capittel bosigelen solde. Des hebben decken und capittel, vort dei vicarien, dei gewelde eren I. tho gevallen vallen laten unde ein den anderen dusse vorsz. puncte vestlich tho halden hanntastinge gedaen, alle midt witten unde willen der sempthichen hoiven.

Item up mandach na sunte Thomas weren raidt, alde raidt, twelfe, ampte unde gemeinheit op dem huis und hebben dei hoiven itige verordent, dei sollen den raidt bidden, sei*) dei gescheide gewelde wollen vallen laten; des wollen dei sempthiken hoiven burgermester und den raidt widder in eren alden standt setten und bi alle erer gerechticheit bliven laten. Des quemen dei sempthichen hoiven dei eine vor, dei andere na unde hebben sulx vestlich tho halden liflich thon bilgen gesworen und geinen klocken-slag ader uproir buten consent der borgermester wolden [maken].

*) hs. sich.

cappellanen, dat sich nummant mit predicken, singen, misse doin kroden solde; und nam an in der alden kercken den niggen predicker und her Herman, den alden capellain.

220

Des donnerdages na Nativitatis Christi quemen de XXIII geschickeden mit den richtluden und bisitteren upt huis und begerden van dem raide, en to lenen de VI kemner und de drei deiner, dat de mit den XXIII gain wolden bi de gevangen, dat do so en gegunt wort; und gengen dan na mitdach tosamen bi de gefangen und vunden nicht an Patroclus Bastwinder, dat dem guden manne an gelimp und eer genck, und sechten selvest itliche van den XXIII, dat em veel to kort geschein wer; und des gennan mester Hinrich gesacht, dat hei der van Soist holter an sin huis vertimmert solde hebn, was he nicht, wu wol dat veell lude gehoirt, in der gestalt gestendich, dair de selbige seer unbilliche an dede, so van nite und hate einen buten sine schult to befamen.

230

Des fridages dair na do weren raidt, alde raidt up dem huis und de richtlude und bisittere up dem selle und de hoven wedder in dem munster umb dusser sake willen. Und so hadde ock de durchluchtige, hoich-geborne furste und her, her Johan Hertoch to Cleve, Guilge und Berge, grave to der Marcke und to Ravensberg und unse gnedige leive her, den erentfesten und erberen Diderich van der Recke den Jungen mit etlichen bevell und einer credentien, dussen handel betreffen, doin verdigen, welcker sin werff vor dem raide, alden raide, richtlude und bisitteren up dede. Und wort int lest gebeden, dat doch ock vor den XXIII, uit den VI hoven geordineirt, de up dem selle weren, umb dat de dat etlich in sin hoven brechte, (ock) [to] vertellen; wolde he nicht gerne doin, dan nochtant gevorchlich. Do dat gescheit, do gengen de XXIII wedder in dat munster bi de hoven, und dair leit de raidt ersten in itlichen hoven lesen de credentie und itliche ander bewechliche breive, de siner ff. g., umb sich dusses niggen handels to enthalden, kortlich over gesaut, lesen. So dat tom latesten de richtlude und bisitter mit den XXIII wedder quemen und brachten in, dat men de viff gevangen vurschreven wedder up de vote laiten solde, bi also, dat ein jder van en moste setten III borgen, de loven mosten, wanner ein ehlsam varsichtich raidt si wedder eischende wort, wedder tor stede to stellen, und vort, wes ein ider van en de eine up den anderen mit rechte brengen kan, to liden und to rechte stain solde; und deden ein itlich van en gewontliche oirvede.

240

245

250

Item brechten verdan in: so als unse gnedige her van Cleve, Guilge und Berge siner ff. g. alhir geschicket und geschreven hadde, stelten de hoven, dat siner ff. g. beantwort worde, an raidt, alde raidt, twelve, alde twelve, ampte und gemeinheit, und den gennan siner ff. g. geschickt, passeren to laten.

255

Item brechten der glikan in, dat men de gennan, de up vergangen donnerdach mit der Tonieschütten venneken to Borgelen weren gewest

260

und dair dem pastoir mit gewelde dat sine aff gegetten und gedruncken, so dar ennige clacht aff queme, de sunder middel to straiffen, welcker alle hoven endrechtlichen begerende weren und wolden den raidt dair bi behalden.

265 Item si begerden oick, den coster to Borgelen, welcker befamet, ein deiff to wesen, dar ock ein op gestorven was, dat wair to sinde, und derhalven lange tit gesetten, den up de vote to laten, dair in si getwidet (so hir vort stet an dem verden blade).

Item vort brechten si in, wu to der Lippe einer wer, genant mester
270 Gert Oemeken, welcker de gelert und geschickt, uns wol ein gude, love-liche und erliche ordinantie to maken, wu men sich in dussen handell halden solde: den her to komen to verschriven, welckeren de raidt all gevellichlich. Und wort geverdiget dar hen mester Hinrich Aldegreyer, de meler, mit einer credentien an en und ock an de stadt, welcker mester

275 Gert quam her up dach Circumcisionis domini.

Item begerden vort de XXIII van den hoven, dat ein ersam raidt hir namals wolde doin einen ideren borger den einen als den anderen.

(Es folgen dann die Bürgen für die 5 Inhaftierten, darunter Herman van Essen für Patr. Bastwinder und Joh. Schachtdrop für Hinrich
280 Timmermann.)

Up fridach na Circumcisionis domini weren wedder upt dem hnis raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit; do wort min gnedige her beant-
wort, wi wi dat wort gotz in unser stadt dem volcke lutter und clair to
predicken und dem volcke vortodragen und semplichen bi to bliven an-
285 genommen, hoppende, dat siner ff. g. nicht to na. (mit widerem in-
halde).

Item des selbigen dages do was mester Gerdt Oemeken vor raidt, alde raidt ampte und gemeinheit, und wort do durch sin gesinnen ges-
lotten, dat nummant in den kerspelskercken, dan de van dem ersamen
290 raide togelaten weren, predicken solden.

Item so in dem pelgerimhuis vuste [geste?] gengen mit dem mester Johan, deni niggen predicker, etten, so wort geslotten, dat nummantz van dem hope mer solden etten gain, dan mester Johan vurschreven und sin knecht und her Johan Mollener to sunt Jorgen.

295 Item welcker kercken, de gennen cappellain hetten, sollen dannoch de alden de verwaren mit dopen und graven etc. sunder nicht predicken und misse doin.

Item so unse richter Jorgen Sluter, do [de] klokke an gegain was, als men sachte, uit der stadt was gewecken und dair woll achte dage
300 (woll) buten was gewesen, wort geslotten, em seggen to laiten, den richtestoil nicht solle besitten dan mit wetten und willen raides, alde raides, ampte und gemeinheit, dair he sich ersten der uiffucht vor ver-antworten [solde].

Up vridach na der hilligen drei koninge weren echter raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit tosamende, do quam mester Gert Oemeken 305 vor den raidt und de anderen vurschreven und brachte in:

Erstlich, de predicanten moste men besorgen mit husinge und anders wint to der tit, dat de ordinantie vullentogen, up dat men wette, wair men si vinden solde; und stalte dat an de achte, so vormails uit raide, twelven, ampten und gemeinheit bi mester Gert, to vullentein de 310 ordinantien, geordineirt weren.

Tom anderen, de anderen in den pairkercken, wint dat men suit und geschickede predicanten overkomen und kregen mogen.

Tom derden, den geistlichen laiten seggen, binnen und buten unser stadt de misse und vigilie beresten to laiten, wint to der tit si bewisen 315 mit der hilligen schrift, de gotlich und recht si, so dat nicht, dei to laiten; dat durch den taffeldeiner dem capittel, in allen closteren und capellen also den dach bestalt woirt.¹⁾

Tom veirden, nummande in der hemelichen bicht den anderen under- torichten, he si frauwe edder man, dan van den gennigen, de dair to 320 geeschet und deputeirt sin, und dat umb uproir to vermeiden, so manck den gemeinen simplen volcke geschein mochte; dem so geschach.

Tom viften, der closter guder, clenodia to besichtigen und up to schreven, de to to segelen und to trugger hant in verwaringe to [doin] up dat de nicht verbracht ein worden etc. Dair woirden twe uit dem 325 raide, twe uit den twelven und III uit ampten und gemeinheit to deputeirt, de van stunt an gengen, er de raidt und de fronde aff gengen, und deden dem als gelick vurschreven. Und des anderen dages togen si na Welver und Paradise und deden der geliken.

Tom sestem begerde hei, dat men de overicheit, als burgermeister 330 und raidt, der dat swert bevollen, in eren halden wolden. So em vorkome, wi dat hir mannich unbescheetlich mensche si, de meint, he de ordinantie mit haste maken solle. So men dair uit uproir vermoden mochte, dair vor to wesen; so men des nicht gedoin konde, em wedder verloiff to geven. Dair up sich de fronde bereiden und brechten in, se 335 wolden semplichen des bi dem raide bliven.

Up mandach na Felicis in Pincis weren wedder raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit (wedder) tosamem. Do brachte mester Gert vurschreven in:

Erstlich, dat men moste einen gelerden man vor einen superatten- 340 denten erlangen, de ein upsein hette up de predicanten und schole, up

¹⁾ Anno XXXII op fridach nach^{*)} den hilgen dreu koningen leit ein ersam vorsigtich raidt vormidtz einen deiner decken und capittel vorbeiden, sei ginne misse halden solden, unangesein der vorigen geloite unde thosage, likesvals is edt in anderen kloistern und kerken verboten. C.

^{*)} hs. vor?

dat de selbigen sich in eren predicken nicht twiggen und to uneinicheit predicken.

Tom anderen, dat nodich, schole an to richten, dair men grekes
345 und hebrees in lerre, up dat men gelerde bi uns uptrecken moge und dat wairt gotz to bet einen vortganck heb, und de mit geschickeden vorweseren to besorgen: dat selbige wort in berade behalden.

Tom derden, up to richten in allen kercken einen gemeinen schattkasten, dair uit de armen to besorgen und de deiner der kercken: dat
350 wort angenommen, in allen kercken bi den loinheren to bestellen, dair in to operen, wen dat beleve.

Tom veirden, dat men solle uprichten duitsche schole, ein vor de jungen und ein vor de mekens, de in tucht upgetogen woirden.

Tom viffen, dat men solde keisen schattkastenheren, dei upsein hebn
355 solden up dat genne, so in de kasten queme: worde ock beide in berade behalden.

Tom sestem, so unwille sich entsonde tusschen den predikanten, dat an en to stellen, de to entsetten edder setten, wint to kumpst des superattendenten: welcker wort gestalt an raidt und twelve, den solde he
360 dat, so he des wes verneme, anbringen.

Up saterdach na Anthonii abbatis weren wedder ampte und gemeinheit up dem huse tosamen, und quam mester Gert wedder vor und brechte in, als:

Int erste begerende, em beschet to geven, off ock ein ersam, vur-
365 sichtlich raidt van Soist van macht si, den superattendenten und en dar bi to behalden, so ummant van den predicanten to uproir, rottinge und anders predicke, de mogen setten und entsetten, und so wei dair entegen, to straffen; dat ein ersam raidt sampt den vrunden bewogen: dat stonde gair bedecket, und leiten en wedder komen und begerden van genanten
370 mester Gerde, def selbigen to endecken. Do leit hei luden, wi dat hei her Thomas Borchwede, den predickermonnick, tor Hone to predicken geordinert, und de wer gelopen na der Wese und dair gepredicket und oppentlich gesacht, de veir und twintich hebn en dair geordinert. Und so dat so to gain solde, so deinde em hir gen bliven, so begerde he
375 wedder orleff. Und wort dair up verdregen, dat he to der Wese bliven solle, wint de ordinantie bereit is; und wollen em dair beneffen seggen, dat he nicht predicken solle, dat to uproir sich schicke und aller rottinge vermeiden.

Vortmer begerde he, hir wer ein geschickeder mester in kunst, dem
380 behusinge bestalt worde, up dat de kinder to bett undergewisen mochten werden, und dat gesenge in der kercken to bet ordentlich gehalten moge werden.

Item wort overdregen, dat men so drade raidt und twelve tosamen quemen, to ordineren timmerheren, de ummereden, unse vestinge to

besichtigen und, dair gebreck an bomen und ander, wedder to maken 385
laiten.

Item vort: de ampte hetten ein part er ampte to hope gebat, und
de es nicht gedain, wolden erstes dages dat selbige ock doin und bliuen
levendich und doit bi dem raide: so unmant wer, de na uproir und un-
geluck stonde, to straißen, und laiten des ein gebot gain durch de stat 390
und laiten dat selbige, wu vurschreven, van huseren to huseren umme-
beiden (laiten), so welcks knechte dair boven deden, de to straißen und
to verjagen. Dair to wellen, ampte und gemeinheit dem ersamen raide
behelflich sin (willen), upt dat vrede und einicheit to bet gehalten
werden. 395

Up sundach dar na, do was sunt Patroclus und sunte Agneten, do
plach men ein herliche processie mit unmedrenginge des wertigen hilligen
sacramentz und dair na ein herliche misse van unsen patronen to halden,
dat dei hern van capittel to doinde na alder gewonte begerden und nicht
doin ein mosten, welcker ampte und gemeinheit nicht liden wolden, na 400
dem mester Gert Oemeken vurschreven dat nicht to sinne was. Got der
her moit uns hir namals verlochten und sin gotliche gnaue geven, des
gemen, so sin gotliche wille, to vullenbringen! Amen.

Des dinstach na Vincentii martiris was raidt, alde raidt, ampte und
gemeinheit wedder to hope. Do wort geslotten, dat men solde dat ge- 405
schutte uit tein und dat rusten laiten; und men satte van dem raidt,
twelven, ampten, und gemeinheit XVI, de de torne und porten und
vestinge besegen, wair gebrecke, dat maken to laiten.

Dair na up saterdach na Conversionis sancti Pauli hadde de durch-
luchtige hoichgeborne vurste und her, unse gnedige her van Cleve, Guliche 410
und Berge, grave to der Marck und Ravensberg, einen landtag to Wickede
und hadde aldair verschreven de Clevesche und Merckische ritterschop
und stede, gelick als he ock vornals to Cleve in egener personen de
Gulischen und Bergeschen vurschreven sampt den cleveschen ritterschop
und steden hadde doin laiten, und hadde raides van en begert der van 415
Soest halven, wat men bi en doiu wolde. So dan de Cleveschen und
Merkeschen ritterschop und stede des s. ff. g. beden und erer hoichweisen
rede, doch erliden wolde, men tusschen siner ff. g. und der stadt Soest
handeln mochte, he sin ungnade van uns keren; dat de erlangeden, und
quemen derhalven III van den Cleveschen und III van den merkeschen 420
ritterschop und vort beider furstendom stede geschickeden hir in up sun-
dach na purificationis tegen den avent und begereden van den burge-
mesteren, dat si wolden ere frunde laiten to hope komen, si hedden wes
to werven. Und wort derhalven tegen den anderen dach raidt, alde raidt,
twelve, alde twelve, ampte und gemeinheit beschet; und men schenckede 425
der ritterschop XII verdell wins und den geschickeden van den steden XII
verdell wins den ersten avent.

Item als nu des mandachs ampte und gemeinheit upt dem huse
 weren, let men si komen und under anderen geven si er werff vor, als:

430 Int erste, wi dat unse gnedige her sich beclaget, dat hir unwille und
 twist gewest und he derhalven hir in geschreven, wi dat he in egener
 personen off durch sine hoichwise raide hir in schicken wolde, und so
 enige gebreck hir weren, dar to sein, dat sich nummand des solde beclagen,
 des he lange sunder antwort verbleven, und, dat gedeliget to wesen (?), tom
 435 latesten to geschreven; und so sich dat also nicht begeben, tom latesten
 sin hoichwise rede hir in geschicket: dair tom latesten overkomen, dat
 de nigger schutzen er schutterie nedder leggen wolden und nicht wedder
 up to richten dan overmiz consent raidt und twelve.

Item dat nummant hir predicken solde dan de cappellain in den
 440 kercken und de twe orden und upt alde wint to medewinter to halden
 gelovet. Item op dach Thome Apostoli ein nigge, frommet predicante
 upgestegen und hir en boven gepredicket und dair van ein uproir erhevet,
 dat de oversten ein deill angeferdiget.

Tom viffen, dair nicht bi gelaiten: alle clenodia der kercken buten
 445 und binnen doin up schriven und hen sluten.

Tom sesten, all misse und vigilien verboden und dutsche misse
 upgerichtet.

Item tom seveden, sinem pichter den stoil verboden.

Tom achteden, den geistlichen dor de huse gelopen etc.

450 Als si nu dusse VIII artickell vertalt hadden, begerden si mit gantzem
 vlite und erbeidinge, upsettinge bi uns lifs und gudes, sulx wedder aff to
 stellen; vermeinden, so sulx geschege, wolden tusschen siner ff. g. also
 verschaffen, wes geschein were, in gedult und verget gestalt solde werden,
 dat siner ff. g. sin ungenade wedder van uns keren solde. Dair men sich
 455 up bereit, und en wedder geantwort wort, wi hedden dat wort gotz ange-
 nomen und wolden dair semplichen bi bliven, verhoppende, dair mede
 siner ff. g. ungenade nicht mede erlanget, und begerden, dat an siner ff. g.
 (dat) to verbidden, nicht to ungenade affgenomen to werden. Welx den
 geschickeden nicht ein bevell und begerden, ein troglicher antwort erlangen
 460 mochten umb unwillen und ungluck, hir namails (hir) uit erwassen mochte.
 Derhalven worden beschett alle hoven, itlich ein in der parkercken, und
 worden dair bi van raide und twelven, den sulx vor to geven, geschickt
 up dinstach dair na to VIII uren.

Und den avent schenckeden de van Soist echter der ritterschop
 465 twelf ferdell wins und den geschickeden van den steden XII ferdel wins.

Den dinstach dair na quemen de van raide und twelven, de bi den
 hoven, wu vor, gesant, und brechten in, men wolde bi dem wort gotz
 bliiven wint to den lesten man to, min gnedige her schickede up unse
 kost dan gelerde lude hir in, de unse predikanten mit hilliger schrift
 470 overwinden konnen: alsdan wolde men si helpen verdriven etc. Dair up

sich raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit besprecken, ein na dem anderen; und wort verdregen in maten vurschreven, dair bi to bliven, hoppende siner ff. g. der halven gen ungenade up si leggen solde, so dat de seile angae etc.; und [so] dat siner ff. g. doin wolde, vragede men genante geschickede van ritterschop und steden beider lande vurschreven, wes men [sich] alsdan to en verlaiten solde. Dair up bereiden si sich und sechten, se wolden dat an mines gnedigen heren rede brengen, de vortan an siner ff. g. brengen mochten. Und mit dem anderen: wat men to en versein solde etc., wolde ein jder an de sine brengen und wedder schriftlich entdecken.

(Folgt die Annahme zweier Ratsdiener.)

Van der ordinantien.

Anno XXXII op gudensdach na Letare quam mester Gert Omeken bi burgermester und richtlude und sachte, dei ordinantie were nu reide, und begerede, de vor einem ersamen raide, alden raide, twelven und alden twelven, ampten und gemeinheit to lesende. Do menden de obgemeinte burgermester und richtlude, dat hei ersten neme de achte geschickeden, wu vurschreven, und leite de dei horen, dei insein solden, dat dair nicht in en were, dat unsen gnedigen heren fursten und heren noch unser stadt privilegien to na off affbrocklich were. So des dair inne befunden, ersten to korten und dan dem raide, alden raide, ampten und gemeinheit vor to lesende und dem affschede na to korten und to lengen. Des genante mester Gert nicht annemen wolde, dan he erstes dages to lesende begerde. Dwile he dan dat selbige egen gemoites, buten bevell eines ersamen raides in allen kercken hadde verkundigen laiten, dat dat gemeine volck de to horen unruwelich weren, so dat de burgermestere des umb ungemackes to verhoden, nicht woll lenger vertrecken dosten, und beschedden en up dat raithuis de to lesende; dat also geschach. Und las dair off veir dage, er he si uit las; und als si uit gelesen was, begerde ein ersam raidt de overtolereyen dem raidt, alden raidt, twelven, ampten und gemeinheit, dewile de doch up behaich der vurschreven to korten und to lengen gemaket und so verdregen were. Des hei einem ersamen raide entfell und nicht doin ein wolde, dan dei sunder lengen und korten gehalten solde werden, leit luden, so dat ein ersam raidt, alde raidt, twelve, alde twelve, ampte und gemeinheit dair nicht woll mit to vreden weren, en des weigeringe geschach; und wort geslotten, dat men si nocht enst, off de principaill puncte (de) to korten und to lengen, eischen solde, gelick als dat ock vormails verdregen were; und so hei des dan weigeringe dede und nicht doin en wolde, so wolden dei frunde van ampten und gemeinheit des bi einem ersamen raide levendich und doit bliven und laten em alsdan et sin ordinantie bliven. Dem also geschach, und nicht doin ein wolde, so dat ein ersam radt dat gedulden mosten; und dwile en dan

vor uproir lede, leiten sei den egen avent to twen uren alle hoven ein
 jder in sin kerke tosamen komen, als up gudenstach na Judica, umb
 erfaringe to doin, wes de hoven bi dem ersamen raide, vort den frunden
 van ampten und gemeinheit doin wolden und si sich up en verlaten solden.
 515 Des was raidt, alde raidt up dem huis und de twelve up dem selle. Als
 do wort ingebracht merstlich, men wolde dat stellen an den raidt, de to
 korten und to lengen, und des bi dem raide bliven; dan summige, als
 nemptlich kleine Westhoven und Suithoven wolden de horen, so dat ein
 ersam raidt dair na des vridages alle hoven in den raithof beschedden und
 520 dair beneffen raidt, alde raidt und de twelve upt huis und leiten de do
 dair (do) lesen: dat duirde woll bi de seven uren. Und als si nu gelesen
 was, gaff de eldeste burgermeister, als her Johan Gropper, den hoven vor,
 off ock de frunde gesinnet, gelick als de angenommen und verdregen, und
 dat erliden mochten, dat si de raidt, alde raidt, twelve, ampte und
 525 gemeinheit korten und lengen mochten, so etwes gefunden, dat tegen
 unses gnedigen heren und unser stat hoicheit, herlicheit, recht und privi-
 legie were. Dair up sich de hoven bereiden, der ein part des to vreden
 und ein part nicht, so dat si dair gantz rumorig worden, dat einen ersamen
 raide vor ungelucke lede was, so dat men allen vlit mit vermanen durch
 530 de richtlude vorwant und nicht bi ein brachte, so dat ein ersam raidt,
 wu woll nicht gerne, moste annemen, up dat dat volck gestift worde
 und van einander queme. Der almachtige ewige got mote uns gunnen,
 dat et gut werde, dwile si mit gennen endrechtlichen, ripen raide ange-
 nommen!

535 Des sundages dair na quemen de loinheren to sunte Maise und
 brechten an, wu dat er kerspell to hope gewesen und hedden en in bevell
 gedain, dat her Johan Hemmerman up solde stigen in der alden kercken
 und preken dat wort gotz; wolden si siner aldair verwarren, und so hei
 des nicht en dede, so wolden si en nicht vor ein pastoir hebben und en
 540 uit der weddem jagen. Dair de burgermester und richtlude nicht woll
 [mit to] vreden weren und sich dair mit nicht kroden wolden noch
 dosten etc.¹⁾

In dem selvigen jair umbtrent na mitfasten worden de hoven an,
 erstlich Nordhoven uit der broder porten, und howen all weddenbome aff
 545 und ock nottebome, an den wegen stainde und ock ein deils buten weges,
 und deden mit sodanen hauwen groten, mercklichen schaden, ja woll umb
 unse stadt her bi de drei off veir hundert golden gulden schaden; dat
 woll men in dei wege leggen, was dat vernommen; des nicht to min
 wart hir und dair ein wech gestoppet. Dat moste allet ein ersam vur-
 550 sichtlich raidt van Soist geschein laten.

Item up gudenstach na paschen worpen sich wedder etliche borger
 tosamen vor dem winhuis den morgen und quemen vor beide richtlude und

¹⁾ Vgl. die Einleitung S. 21, A. 2.

wolden, dat men de ordinantie halden solde und straffen horen und boven
luit derselbigen; und so men des nicht doin ein wolde, dechten si et to
straffen etc.: wairup si beschet, si sich wint to III uren enthalden solden 555
und der antwort gewairden. Und als et veir uir wort, quemen se wedder
tosamen und worden ganz rorich und wolden io bi de kloeken und brechten
do in, men wolde de ordinantie ungelenget und ungekortet dan van worden
to wairden gehalden hebn. Der halven tegen den andern dach raidt, alde raidt,
ampte und gemeinheit upt huis bestalt worden und de hoven in dat munster. 560

Item brechten in, de pastoir to Welver hedde consecreirt to Schoingen
und de partikelen tho Welver wedder gebracht und dair de lude commu-
nicert, dat doch dair verboden wer, und moste dair van stunt an hen
senden, den to halende; dem so geschach, dan wort nicht gefunden.

Item si brechten in, men solde verschaffen dat de cloister, swarte 565
und grae, vort sunt Walburg to worden gedain und de sich gennes singsen
edder ludens kroden solden; dem ock so geschach.

Item brechten in, her Johan Hethoff hette gesacht, dat aventmaill
wer duvelswerck; derhalven solde men en halen laiten und in de harnsch-
kameren setten und sich dair umb to besprecken: de wort ock gesocht 570
und nicht gefunden.¹⁾

Item wolden hebn, dat men her Johan Aldevelde seggen solde, dat
he sich des orgelens in der alden kercken nicht mer kroden solde: dat
em oick to gesacht woirt und so dat volck van einander gebracht.

Up donnersdach dair na so weren raidt, alde raidt, ampte und 575
gemeinheit up dem huis und overquemen de ordinantie to halden, dan
so dair wes inne, dat tegen unses gnedigen heren hoichlicheit off der
stadt van Soist privilegien und rechticheit off tegen unser borger neringe,
dat to korten und to lengen; und des wolden ampte und gemeinheit bi
dem eirsamen raide bliven und den dair bi behalden. Des worden gesant 580
vort do de van dem alden raide und etliche van den twelven, de gengen
vor alle hoven und brechten sulx an und nemen den breiff mede, dair in
na sunt Thomas up dat wort gotz versgelt, dar men bi bliven wolde.
Vort mer all de van den vermerden gengen ock itlich bi sin hoven, so
dat men overquam, dat der hoven veir mestlich, wer umb ein klein to 585
doim, wolden dat an den raidt, alden raidt und de frunde van ampten
und gemeinheit, de to korten und to lengen, stellen; dan luttiken West-
hoven und Suithoven wolden de gehalden hebn, so dat de raidt, alde raidt,
ampte und gemeinheit umb des mesten gemackes willen de tho halden
annemen. 590

Item worden denselbigen [dach] alle monnicke, canonicke und ander
prester upt dat rathuis boden gesant in gegenwordicheit der predikanten:

¹⁾ Itlige . . . sint mit III stade uthrider na Welver getoigen, itlige hebben her
Johan Heithof ane sin huise gesogt; so sei den postoir hr. Joh. Heithof overkomez
hedden, wolden sei denselvigen geventlich gesat hebben. C.

off si ock wusten tegen dat gotz wort to seggen, dat si dat nu deden, so nicht, sich spitlicher und spottiger warde dar up enthalden; de dat 395 dair en boven dede, wolde de raidt dair umb straiffen. De sich bereiden und sechten: tegen gotz wort wisten si nicht to seggen etc., dan de dar up honede, weren si vredich to straiffen etc.¹⁾

Item denselven dach moste men to sluten dat munster und verbeiden, sich geins ludens und singens kroden solden, wint men en wes wedder 600 sechte. Dat was, men hadde geslotten, er fundation van en tho seinde, de ock dair na van en geeischet und nicht umb affwesen dekkens und anderen heren gekregen.

Up dienstach na Miseric. domini do weren wedder raidt, alde raidt, twelve und ampte und gemeinheit up dem huse und wort de ordinantie 605 echter gelesen, de welche ein erber raidt int korteste artickellwis hadde setten laiten; und wort als do verdregen als int erste, de ordinantien to versegin und in den druck to stellen, welck den selbigen dach mester Gert Omeken to doinde sunder der van Soist kost lovede: des men ock to vreden was.

Tom anderen, dat de ban sal aff sin in unsem gerichte, und den sent 610 sall de raidt straiffen in unsem gerichte gelicks binnen unse stadt; averst im stichte von Colen let men en geschein.

To dem derden, so wei uit dem hospitaill uit genge, sall men erer rente nicht volgen laiten widers dan des genen, si dar in gebracht off 615 dair in verworven, sall men en volgen laiten, und na dode dusser sal et up de alden fundatien, dat wedewen und anderen to vergeven, gehalten werden. Item mit dem pilgerimhuis dair einen frommen man in to krigen und dem ein secker loin to geven; und so dair pilgrim quemen, sail he kost geven van dem sinen und dair van recken.

Item dat munster solde men wedder up doin und den heren seggen 620 laiten, sich genes singens kroden sollen, und men solde metten, primen, achter homisse und vesper luden laten, averst der nicht singen; und wei van den heren off de[n] luden up dat koir off dair aff gain woide, solde all tit dat hinder sich to doin; welck en also gesecht wort und so geschach. 625 Denselbigen dach wort mester Gert Omeken durch sine bede mit einem placate verloiff gegeben

¹⁾ Anno XXXII up donnerdach na paeschen is raidt, alde raidt, twelve, ampte und gemeinheit up dem raidthuse gewest, leiten alle geistlichkeit binnen Soist vor sich kommen, hevet borgermester sei gefraget, ofte sei ock wisten tigen dat wart gades unde ere opperigte aventmaill tho seggen; hevet dei geistlicher thor antwort gegeben: sei witten tigen dat wart gades nicht tho seggen, so verne dat luter unde reine geprediget wer, aver op er aventmaill laten sei in siner gestalt; edt si ein christlich ordeninge dorch paibstlige hillichkeit, keiserlige majestat, anderen churfursten, forsten unde stenden des hilgen romischen rikes opperigt, dar ane sich ein ider christlicher mensche bis anher in enicheit underhalten hevet; derselvigen ordeninge wollen sei nicht aftreden winte op ein thokumftig generall consilium. C.

Dair na des gudenstages [na Omnium sanctorum] quemen etliche Paderbornesche und brechten twe predicker dorch unse boirde gefangen voren, dwilliche unse her van Coln binnen Paderborn handfast gemaket hadde laitē und wolden de em to Werl brengen, dair do sin ff. g. was. 630 Des worden etliche ungenanten gewair, und weir verspet, de de up unser leven frauwen wege nemen, und worden hir in gebracht sunder wetten und willen burgermester und raides edder nunmandes van den oversten, dat der wegen des donnerdages raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit tho hope quemen und sich dair up besprecken. Middeler tit sante min 635 her den richter van Arnszberge hir in und leit der vangen ghesinnen, dem durch don heiten raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit (wu wol et de raidt gerne anders gesein hette, det men si siner ff. g. geleveret hette), [sechten], men wiste nicht, wu umb de gefangen were, si hetten er nicht genomen; konden si gefreischen, wei et gedain hette, wolden si straffen 640 etc. . . .¹⁾

Van mester Johan van Campen, predicanten in der alden kercken.

Anno XXXIII up gudenstach na trium regum weren tho hope raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit umb etlicher breve willen, de si an den werdigen hoichgelerten D. Martinum Lutter, de ersamen, vursichtige burgermester und rede der stede Lubeck, Bremen, Meburch, Goszlair, Brunsz- 645 wick und Hildensem umb mester Johan van Kampen willen geschreven hadden, orsake halven, de vormals over den predickstol gesacht, dat sodane breve, so vor over en gekomen, dat de alhir aver en gedichtet sin solden, dat men en gerne verjagen wolde, dair ein ersam raidt, alde raidt und nigge, vort ampte und gemeinheit sodain unkost dair an umb vredes 650 willen (dairan) leggen mosten, dair sin loff, — ich meine undogede, — so he in villen enden begangen, gair dreppelich uitbrack. Und wart gesloten, dat men den donnerdach dair na wedder tho [hope] komen solde und en sampt den werdigen hern, hern Johan Brunen und alle predikanten de breve mede horen solde laitē. Dem also geschach. Und do [se] gelesen 655 weren, do erboit sich de superintendentens, dat he sich wolde bi obgemelten Campensis setten laitē, dat sin lere vervorisch und nicht oprichtich und he nicht werdich were to wesende ein predikante. Do dat geschein was, wolde hei vel dair in seggen int erste, so dat sich de heren und vrunde bereiden, off si ock sin inrede wedder sodane breve horen wolden; und 660

¹⁾ Concionator forensis templi, et cuculatus quidam erro, scholam seditiose doctrine intra moenia erectam regens: capti ad arcem novam trahuntur. Inde Arensburgum transvehit jubentur. At cum urbem Zuzatensem praeterirent, cives quidam propria auctoritate ad lapidinum suam urbe erumpunt, captosque intercipiunt et secum in urbem, congratulantes illis, cum triumpho deducunt. Ubi in taberna novem hebdomadis commessantur. Et cum impensas hospes exigeret, clanculum se subducunt, post magnum forsann annum Platonis soluturi. Kerssenbrock, Catalogus episcop. Paderb. H5; vgl. Haemelmann p. 1324.

665 wort overkomen, dat men si horen wolde. Und do em dat wedder gesacht, begerde he, dat men em wolde vergunnen drei edder veir uitten ampten und gemeinheit tho keisen, dair he sich mit beraden mochte. Dair men sich wedder up bereidt und vergunt em des, so vern wei wer, de et doin wolde. Do entsanck em de moit, seggende, em duchte, men
 670 were em all entegen, he moste et dair bi laiten. Dair em up geantwort wart, neen, men wer siner personen nicht entegen, dar siner bosen dait und handelungen, so he up velen ordenen begangen. Dair na wort befohlen, dem superintendenten und den anderen predikanten, er judicium to sprecken, wu ein raidt mit em doin solde. De quemen wedder und sechten, sodane
 675 mensche wer nicht werdich vor einen predikanten to gedulden. Do sachte de raidt Campensi, dat he de stadt als des anderen dages bi der sunnen rumen solde, und lsten en aff gain und deden vort den anderen predikanten in bevell, dem superintendenten horsam to sin und [gotz] wort rein und lutter to predicken und uit appenbaren tavernen to bliven.¹⁾

Vam anderen uplope up Letare.

680 Anno etc. XXXIII up Letare wort dem superintendenten ein linen budel, dar in ein brantstein und anders gefunden, dairumb dat gemeine volck rorich woirt und geven et up de papen und heren, unstur dreven, dat si de toirndor eintwe lepen und slogen de klocken, so dat raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit to hope quemen upt huis.²⁾ Und de

¹⁾ Anno XXXIII 8 Januarii quemen raidt, ampte unde gemeinheit tho hope, leiten Johan van Kampen midt den andern predikanten vor sich komen, dar worden dusse selvige scharfte oppentlich gelesen; hevet dei borgermester Johan van Kampen gefraget, ofte hei ock sodane scharfte stendich si, mogte hei sei bokennen, averst dar bi genade bogeren; moge dei predikanten ein ordel dar op wiesen, wes sin pouw wer. Hebben sei oppentlich erkant: hei si des dodes werth, averst so hei dem wort godes thodedich wer und hei dat klarlich vorkundiget, wer erer aller begert, ein ersam vorsichtig raidt enne begnaden wolde und given eme dat lif. Hebben borgermester unde raidt der predikanten beide angesein und geven eme dat lif, des moge hei dei staidt bei schiender sunne ruinen. C.

²⁾ Anno XXX op sundach tho midtvasten, wilske was de XXIII dach Martii, hevet dei superintendent midt anhaek der predikanten unde itlige andere borger bi sich hemelich erdagt, wu sei dat gemeine volck thom oproir reisen mochten unde hebban I sack midt vulen eigeren, midt einem brande op den predigstoil gelagt, dar hoven en galgen und raidt op den predigstoil genalet. Hevet dei superintendent des namiddages sermon in den münster gedan unde dem gemeinen volk dusse sack vorgehalten, och midt schriende op sich boclaget, wu sulz spit und hoin eme von den papisten, des hei nu warhaftiger kuntschop si, gescheit. So agte hei vor siner person sulge spit klein, dan edt si bernelich, dat edt dem worde godes tho lester geschein solde, reipe der halven alle gemeinheit ane, sei sulge godeslesterunge nicht eriden wellen. Derhalven dei borger sich versamleden unde itlike hebben dei doer vor den torn widder an kleine stucken geslagen, dei klocken geslagen, dar dorch ein gruelsam oproir des gemeinen mans erwassen is. C.

Wie ich bericht worden, ist derselbig (Brune) der jhenig gewesen, welcher neben andern understanden hat, ein grausam emporung des gemeinen Mans und ein schrecklich

sempptlichen borger stonden in eren hoven up dem alden kerckhove, und 685
 ider hoven de koren IIII verordente, dwilliche sempptlichen den richtmannen
 und de richtmans vort vorthodregen, und brechten erstlich in, dat men
 solde laten komen alle canonicke, vicarien, monnicke und all ander prester
 und geistlichen van stunt an upt huis, to fragende, off si ock wisten tegen
 der predicanten ler und dat aventmaill Christi to seggen; und des solden 690
 si unbefairet aff und an komen und gain van jddermennich. Dem so
 geschach. Und so de geistlichen sempptlichen mit den predikanten up dem
 huis weren bi dem raide, alden raide, ampten und gemeinheit, ock de
 verordenten van den hoven, do quemen dat gemeine volck tor vornesten
 dor up mit er gewer, dat men nicht anders wuste, si wolden over den 695
 raidt, geistlichen und ander, [de] up dem huis weren, so dat ampte und
 gemeinheit tor westdor mestlich afflepen; und [do] dat etliche uit dem raide
 segen, woirt de doir up der treppen geoppent und [men] leip over de
 rumenie einwech, und do nemen de borger de slottel to der poirten etc.¹⁾

Des maindages dair na weren raidt, alde raidt wedder upten huis 700
 des morgens to VIII uren und de hoven ock upten kerckhove. Dat durde
 lanck und breit. Tom latesten umbtrent II uren quam de richtman mitten
 verordenten und begerde wedder de geistlichen, wu vor, vorthokommen
 und let en echter geleide to seggen. Tom latesten do se quemen, do
 erschennen de superintendens und ander predikanten ock und hadden bi 705
 de XXXII artickel verramet, de de ersam raidt loven moste tho halden,
 de ock gelesen worden. Do dat gescheit, vragede de superintendens in
 jegenwordicheit des raides und vrunde jderen geistlichen insunderheit, off

blutvergieszung der geistlicher durch ein onerhort boszlich practik anzurichten. Denn
 wie davon geredt wirdt, soll mit seinem wissen uff Sonntag Letare im XXXIII. Jaer,
 ein sack mit fulen eggeren und einen brandt uff den predigstuel im Monster gelegt
 und galgen und rader an den stuel gemalet sein worden, welchs er an handt genommen,
 das gmein volk weisz gemacht, als obe solichs die Capittelsheren und andere geist-
 lige, so er papisten gnant, gethan hetten und dardurch das volck uff die geistlichen zum
 heffigsten gehetzt . . . Beschwerde Groppers vom Februar 1537.

Vgl. die Einleitung S. 36 ff.

¹⁾ Item borgermester, raidt, alde raidt, twelfe, ampte und gemeinheit quemen
 des hudies dages op das huis, leiten alle gestlicheit ider bi egener personen bi eren
 stades deiner op dat huis vordaden, segten, enne fri strack geleide tho fertigen, op unde
 af tho gaende, dorch bevell ampte und gemeinheit unde der sempptlichen hoven. Hebben
 dei gestlichen sich op sulge thosage vorlaten unde sin op dat huis gegan; hevet dei
 superintendent midt allen predicanten binnen unde buiten Soist den geistlichen vorge-
 halten, ofte sei och tigen dat wort godes, dat dorch sei luter und rein geprediget
 werde, unde er opperigte aventmaill wisten inthoruden (?); hebben sich dei gestlicheit
 op sulg vorgiven bodagt, unde dat sei dem raide ein antwort geven wolden. Sin dei
 borger midt einem geschri, kuise und speite op dat huis gelopen, hebben borgermester,
 radesheren, prester, ordenspersonen frugtes eres livers dei ein op dat winhuis, dei andere
 op der buttelerie gelopen, Gobel van Dale under dei vote getrettet. Hebben dar boven
 heren van capittel, vicarien unde alle gestlicheit in ere huiser gevallen, dore geweltlich
 opgeslagen, ere bere gedrunken. C.

he ock wat wuste tegen dat nachtmal Christi und er lere reden. Dair
 710 antworten si, ein jder bisunder, to: neen. Wu dat gescheit, moisten de
 geistlichen tou hilligen sweren, dair nicht wedder to seggen edder to
 doinde etc.

Des dinstages weren wedder raidt, alde raidt up dem huse und de
 hoven upten kerckhove; do brechten de verordenten durch den richtman
 715 II cedelen in, ein in de schra to tekenen, de ander was ein werffcedule,
 de begerden si van dem ersamen raide tho halden, de ock de raidt
 beleivede tho halden.

Des gudenstages do weren dusse vurschreven ock to hope, do moste
 men de cedulen des superintendenten versegelen und ideren hoven I doin
 720 und ock ideren hoven der anderen II cedelen vorschreven copien doin
 und mosten en lesen (en) in den muuster van dem predickestoill, dat
 bewisz up dem walt und hovestadt; und durde dat tohopekomen wint an
 den sundach.

In dem selvigen uplope wolden de hoven einen angetastet hebn,
 725 de hette Patrokus Konnick, de solde den predikanten to Wesselern einen
 schelm geschulden hebn, de sich verstack, und wort noch up den nach-
 folgenden sundach durch begert etlicher der verordenten angeferdiget, de
 ein dach edder II sat und wort durch bede siner frunde wedder up de
 vote gelaten, bi also etc.

730 Und in dussen uplope scha noch vil mer, dat tho lanck tho schreven.
 Item up den dach wort dat festum Letare dem rade verstort und
 wort nicht gehalden.

Up dinstach dair na up Judica weren raidt, alde raidt, ampte und
 gemeinheit tosamen up dem huis und setten dusse na beschreven vor
 735 heren, de sein solden na den cleinoden, segel und breven der closter hir
 im gebeide luit der cedelen, so de hoven, wu vor, overgegeven:

Walburgis: Tonies Kelberch, Thomas Klocke, Joh. Wulff, Joh. Aleffs.

Paradisiz: Joh. Melxter, Thomas Swarte, Jorgen Koil, Gort Bettinchus.

Welver: Steffen Dreses, Herman Schorer upten kolbrincke, Peter Marquart,

740 Steffen Frilinchus.

Der monnecke: Joh. Voszwinckel, Thomas Kruse, Jasp. Malgenmecker,
 Joh. Elinkhus.

Dusse nabeschreven worden sat vor timmerheren, up der stadt vesten
 to sein, als Herman Kruckair, Hinrich Marquart.

Van der verbindinge rait, alde raidt, ampte und gemeinheit.

745 Anno etc. XXXIII up donnerdach Quasimodogeniti weren up dem
 huis raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit, und so wort vorgegeven van
 ampten und gemeinheit, so als dair am latesten up gudenstach na paschen,
 do men de wage uit dede, gescheit, dat men Johan Dirichs, de des

anfack gewesen, tegen den nestfolgenden mandach tho verboden laten und dair umb to straffen luit des stades boke. Dairup antworde de raidt und 750 alde raidt, dat wolden si gerne don, so si (des) van den fronden des gehanthavet worden und bi em stain wolden. Dair up sich de frunde be-reiden, und sante de gemeinheit twe to etlichen ampten und nemen des van jderen personen de hant; des gelikes de ampte twe tho der gemein-heit und nemen der geliken van jderer personen de hant und quemen do 755 wedder vor de cedelen und brechten in, wi si sich tosamen verbunden hedden, dat de raidt straffede; wu dan enige gewelde queme, dat ein jder mit siner wer in dem raithove si. Dat wolden si noch ein jder ampt besonders bi den sinen bestellen und sich wider verbinden. Und wert sake, in dem ampte welcke gefunden, des nicht gesint, der gemeinheit in 760 einer cedelen up tho geven; der geliken so in der gemeinheit wer, de des nicht doin wolde, befunden, den ampten schriftlich over to geven: ein jder wette, wair he sich vor hoiden solde. Und do verbintniz durch ampte und gemeinheit geschein, geven de richtlude dem raide vor, wi sich de ampte und gemeinheit tosamen verbunden hedden, dat de raidt, 765 so gewelde anders geschege, dat he straffede: si wolden liff und gut bi dem raide up setten und begerden, dat de raidt und alde raidt sich wedder dergeliken mit den vrunden verbinden wolde. Und so ein uproir queme, wolden de fronde in den raithoff mit erer wer erscheinen und bi dem raide stain, levendich und doit bliven; und wer sake, we alsdan van en 770 wiken wolde, worde de erstecken, solde gen straffe over gain. Und beide richtlude deden dair van wegen der vrunde de hant up, dat stede und vast tho haldende. Dair na verbant sich de raidt und alde raidt ock bi eren eden, und sachte burgermeister den frunden wedder tho, und bede burgermeister deden dair den richtluden wedder de hant up. 775

Item den anderen dach dair na hadde ein jder ampt sin ampt tho- hope und verbunden sich ock; der geliken let de raidt de groten schutten vor sich komen: de gene, de borgen weren, mosten loven und ten hilligen sweren, bi dem raide tho bliven und den fronden van ampten und gemeinheit. 780

Item der geliken de wechter, item vorrider, des kenners deiner und de anderen, so cledinge und deinste van der stadt hadden.

Anno etc. XXXIII up Misericordia domini quemen uit hachten der van Soist Jasper Iles und Bernt, sin geselle, beide stocker, dat si etliche bi de gefangen gelaiten hadden, und worden wedder up de vote gelaiten, 785 dat si namens nummant bi de gefangen laiten sollen, dan mit wetten und willen des kenners; und deden ein gewontliche oirvede.

Anno etc. XXXIII up mandach na Misericordia domini worden besprochen van ersamen raide Johan Jacobs, inester Johan Arnszboosterer und Jorgen Peters, de schoir, des uplôpes halven, so uptem winhuse 790 geschen, wi si sich dair up tho hope verbunden solden hebn, als men de

waige uit doin wolde, dat si nicht gelden wolden und der wegen einen uploip makeden: dair si neen to sachten, so dat ein ersam raidt de sprake in beraide behelt und sachte, dair weren etliche burger, den dair aff witlich, 795 de men dair bi verboden wolde und der sake den grunt wetten. Und mosten setten itlich veir borgen etc.

Dusse vurbeschreven, de hir borgen gesat hebn, was vive, alsz dusse drei und einer Johan Dirichs genant und Johan Schachtrop, de hadden sich verbunden tosamen in Johan van Arnszberges huis, dat si wolden 800 gain up dat winhuis, als men dair de wage uit dede, und wolde nicht gelden, und halden et up dat alde; und wer sake, si gelden mosten, wolden si einen uplop maken, men solde dair aff wetten over X jaren tho seggen; dat so geschach. Und Johan Dirichs vurschreven, do dat gelach bi na upgenommen was, eschede he den up und nam en over einen 805 airt und sachte, dat he so et bestelte, dat men nicht en gulde; und de kemner mochte em gude wairt geven, he wolde et den burgermesters tor kenne geven. Do als de upgestain weren, und als sich de kemner dair hen umme kairde, do quemen de vurschreven mit etlichen andern burgern tho hantgroppe und lepen over einander, und was wunder, dat 810 dair nicht XX edder XXX doit bleven, dat geschet, so et got nicht en verhoit hette. So dat dair umb und anders uproirs halven de verbuntnisz, so up donnerdach na Quasimodogeniti, als vurschreven, gescheit, und wolden, dat de selbigen gestraiff solden werden na rechte. Dair up de vive vurschreven up mandach dair na vor den raidt verbodt weren. Und 815 Johan Dirichs vurschreven alsdo in verwaringe wart genommen und Johan Schachtrop de bleiff uite, und de anderen dre setten burgen als hirfort vurschreven am anderen blaide. Als dat gescheit und Johan Dirichs in de hachten quam, de bekante des allet ungenodet, dat so, wu vor, er upsate gewest wer. So dat dairumb kort dair na raidt ampte und gemein- 820 heit wedder tho hope quemen und verdrogen sich gentslich, dat men solde Schachtrop halen laiten und let der anderen drigger borgen eischen, si wedder van stunt an upt huis to stellen edder in borgen stede tho gain. Des so geschach. Und wolden nicht van ander, men hedde de vive vurschreven, so dat men erer veir krech. Und Jorgen Peters vurschreven de was dat maill to Dincker, dair togen sin borgen hen und halden 825 en und brachten [en] ock in de hachten. Als si dair nu all vive tosamen weren, quemen up vridach na misericordia domini wedder tho hope raidt, alde raidt, ampte und gemeinheit und verdrogen endrechtlichen und wolden vam raide de vive na inhalte des stades boke gestraiff hebn, und begerden 830 vam raide, dat he sitten genge und verordelde de na rechte etc.; si wolden to huis gain und sin van stand an ein jder mit sinem gewer upt dem self und huse. Dem so geschach. Und den viven wart dat swert gegeben und worden den dach uit geleth und vor dat gerichte gebracht und verwiset vam leven tom doide, und worden upt market getogen to

enthoveden, dair woll bi de twe dusent man im harnsche mit erer wer 835
 umb stonden. So dat de bodel, dwilliche druncken mochte wesen, und
 bestont dat richten und nam vort erste Schachtrop. Und wu de bodell
 dat versae und mochte to sif[de] den ersten hoe hoggen und dair na den
 andern, dat em de mess entfell. So wolde de bodel em den hals aff
 sniden: do vatte Schachtrop des bodels mes in sin hande und wan em 840
 dat aff, so dat dat volck rorich woirt, und de andern veir worden wedder
 in den raithoff gelet. Und de bodel einquam en up der graen broderhuis.
 Und so wort durch etlicher burger bede willen Schächtrop in de melwage
 gelacht und wort verbunden; averst den andern dach starff he. Dair na
 den anderen dach quam de superintendens mit allen anderen predikanten, 845
 junfferen und frauwen und velen anderen burgeren vor raidt, alde raidt,
 ampte und gemeinheit, de tho einer uir na mitdage dairumb vergaddert
 durch bede des superattendenten, so dat men de bede ansach und woirt
 mit groite swairheit den anderen veren gnade gedain uod dat liff gegeben,
 bi also, dat si des mosten geven segell und breive, dair in si bekennen 850
 mosten gerichtlichen, dat si durch ordell und recht des ersamen raides
 van Soist und in unses gnedigen hern van Cleve gerichte na rechte van
 leven tom dode verwiset sin gewesen, und vortmer, dat si noch er erven
 edder verwanten sich an de van Soist er borger edder all de gene, de si
 mit rechte verdedingen willen, nicht to keren mit rechte, edder de arch- 855
 willigen der halven sollen, und sweren de stadt van Soist up twe mile
 wegnes na, sunder gnade; und wanner si dat im gerichte allet als vur-
 schreven gedain hetten, dan van stunt an de stadt van Soist tho rumen;
 und so dat nicht geschege, solde de bede nicht van gewerde sin.

Dat en wu vorschreven in dem stocke vorgelesen und van en 860
 willichlichs mit dankseggunge bejaet. Und do dat geschet, let men den
 superattendenten sampt den andern predikanten wedder kommen und
 sachte en, men wolde up [dat] mail er bede sampt junfferen und frauwen
 ansein und wolde en gnade doin, dat si affgengen und sechten dat dem
 volcke wedder, dat malck to huis genge. 865

Es folgten nun die Mitteilungen über einige Verhaftungen: des Joh.
 von Arnssberg wegen Ehebruch, des Herm. Ramecker in Ketterhagen,¹⁾
 der beim Aufraufe »hantdedich« gewesen war, aber, wie sich herausgestellt,
 nicht zu den Verschworenen gehörte (unter den Zeugen Jorgen Lise)
 und des Tonnies Robberinchus und Jorgen Ruschen, von denen der erste 870
 den anderen beim Aufraufe einen Verräter gescholten.²⁾

Anno etc. XXXIII up dinstach na Udalrici weren raidt, alde raidt,
 ampte und gemeinheit thosamen und leiten enne lesen den breiff, spreckende,
 wu dat evangelium angenommen, dar bi seggende, dair wolde de raidt und

¹⁾ Die Annahme, dass der Name zur Zeit des Interim entstanden, erweist sich
 hier als falsch; er kommt schon im Mittelalter vor.

²⁾ Von hier ab hat der zweite Sekretär geschrieben.

875 alde raidt bi bliven und dar benefen horen upgetekent, wat unsen geschickeden (de) up saterdach tegen unses heren van Cleve hoichwise rede bejegen: dat si¹⁾ an sei to brengen; dar dan up geslotten endrechtliken, als den breif und de optekunge ock horen tho laten und dar benefen tho seggen, als dusse ceddell vermeldet, als allet hir na folget.

880 Dar nach up donnerdach dar na worden dei hoven ein itlich up sinen thi vorbot und sulx vorgehalden, de allesamen volgeden: sei wolden bi dem evangelium bliven und den breiff halden und den raidt des hauthaven und dar bi bliven; dat mit den anderen puncten, buten dat unse gnedige here van uns eisschede, wat dair ein raidt, alde raidt, ampte und
885 gemeinheit (dat dar) in deden, stelten sei dar sempflichen an, unsen gnedigen hern des tho beantweren.

Volget hir na copie des vorgevens.

Den hoven ersten horen tho laten den breiff, dar in men eindrechtliken dat wort gotz angenommen, dar beneffen tho seggen, dar wolde men
890 gerne bi bliven. Wanner dat gescheit, den hoven laten horen, wat den selbigen, so geschickt tho Dincker tegen unses gnedigen hern rede, aldair bejegen, to fragen, off sei ock wol wolden de puncte stellen an einen ersamen raidt, alden raidt, ampte und frunde van gemeinheit, dat de des vulmechtich sin, dair in tho doinde und tho latende, dat nuttest unde beste
895 si vor ein ersamen stadt Soist, und wes dei dar in overkomen und verdregen, dat sei den raidt, alden raidt unde frunde van ampten und gemeinheit dar bi tho behalden.

Volget hir na copie desz breves.

Erbarn, wolwisen, gunstigen heren. Nha dem male godes wordt hir
900 lange als in der lofflicken stadt Soist vurhanden is gewest und nochtans sinen glans nicht hefft mogen strecken in dei christgelovigen herten, dei dat weren begeren, und dat dorch itlicken, dei dar bis nu ane recht und alle billichkeit widder gestrevet und gevechtet hebben, so is dei tit nu gekommen, dat got sin gotlik wordt clar und hell will laten erschinen, wi
905 als ock clar im dage is, dat dat sulfftige krefftige wordt dei overhant hevet genomen in vellen landen und na in allen rikesteden. Dei wil dan nu der sulfften orsaken ein grot twidracht bevet gewest in der lofflicken stadt Soist tusschen raidt und ganssen gemeine, dar doch billick eindrechtliken leiven, der orsake halven sin wi ampte und gansse gemeinheit tho
910 hope gekomen umb sulx eindrechticheit to maken tusschen raidt und gemeinheit in dusser lofflicken stadt Soist, dei wile dan dat sulke eindrechticheit nicht komen [kan] ane gotz wordt, wente dar dat wordt nicht en is, dar is got nicht, war got nicht ein is, dar is dei sathan, dei duvell, und war dei duvell, is neine: eindrechticheit sunder alle un-
915 einicheit, twist und boszheit. Op dat nu dat twidrechtige rike desz duvels

1) Hs. sei.

mochte versturet werden und wi erlangen mochten dat rike Christi, dat 920 rike der eindrechticheit, dat rike des vredes, so hebben wi uns besproken, ampte und ganzse gemeinheit, und eindrechtlicken beslotten, dat wi godes woirdt in allen kercken dusser lofflicken stadt Soist willen recht gehandelt hebben und gepredicket mit allen dingen, [de] dat gotlicke wordt mit sich brenget, wu als to Norenbergh, Straszburch, Ausburch, Wittenberch, 925 Meideborch, Brunswick, tom Sande, Rostick, Lubick, Hamborch, Staden, Bremen und ganzse Lifflandt und ganzse Luneburgerlandt gehandelt wort. Dit sulffte sin wi erensthafftigen begeren, de wile wi liff und gudt bi dem ersamen raide moisten uppsetten, dat dei ersame raidt dan dit sulffte mit uns eindrechtlicken willen annemen und uns dit sulffte besegelen, dat 930 dei ersame raidt gutwillich und nicht uit drawen mit uns angenommen hefft. Ock dar beneven, dei wile als wi sein, dat in vellen kercken und klosteren in dusser lofflicken stadt Soist velle ungeschickede und unvervarner in worde godes predickers sint, so wille wi, als ampte und gemeinheit sampt mit dem ersamen raide, dei unvervarene predickers, monneken 935 und papen, dei bisz nu tho na dem pauwestliken gesette und nicht nra Christum gepredicket hebben, affsetten und dar wider in setten etliken, dei unsz godes wort clar und hell ane allen menschengedicht und thosettinge predicken mogen, utgenomen dem munster, welcker bliven schal bi erem wesen; up sulcke ordinantzie midtbrenget und utwiset der vorgenompte 940 steden und allenthalven, dat dar inne begreppen is, to laldende. Dit is kort unse besluit unde erensthafftige begerte, dusse ordentlicke dinge in tho gaen und tho halden. Anno incarnationis domini millesimo quingentesimo XXXII.

Volget nu copie des vurgevens unses gned. heren hoichwissen rede. 945

Anno etc. XXXIII up Saterdag na Visitationis Marie so als min heren van Soist tho Dincker tho dage weren entjegen unses gnedigen leiven heren van Cleve hoichwissen rede, als nemptlichen so dar erschennen de edell wolgeboren juncker und greve van Nassau, vort de werdigen eventvesten und erberen Gogreve, cantzeller, und de marschalk genant 950 Wachtendunck Tigges van alden Boicken, Evert van der Recke, Droste tho Hamme und Hinrich Clothe, so wort de dach durch hoichgemelten unses gnedigen heren hoichwissen rede vormitz Gogreve, dem cantzeler, verevent, uitdruckende, si sin dar geferdiget durch befell unses gnedigen leiven heren, so als men hedde an siner fl. g. soen unsen gnedigen leiven 955 jungen heren und de stede des landes van Cleve und des landes van der Marcke geschreven und begert tho verfogen, men hir tho lande tho verhoir komen mochte, des gennen siner fl. g. van uns tho doinde wolde gehat hebben; so weren sei nu dair, des unse meinounge thu vernemen etc. Dar up de van Soist sich bereiden und leiten luden, et wer wair, mochten 960 sodain schrifftten und wedderschriffte sin ergangen, dat sulx dar durch mochte sin gekomen, so weren sei dar van wegen eines ersamen raides, alden

raides und der frunde van ampten und gemeinheit der stadt Soist und
 hedden van denselvigen in befell, van eren gnaden und leiveden tho horen
 965 des gennen, wes men van uns gehatt wolde hebben; wolde wi gerne
 wedder an unse frunde brengen und upt flitigeste werven, der toversicht, men
 solde sich nicht anders dan als getruwe gehorsamen na geboir ertzeigen etc.
 Dair up sich obgen. hoichwissen rede lanck und bret bereiden und leiten
 lesen de leste schrift, dair in uns de dach thogeschreven, dair benefen, so
 970 als unse gnedige lieve junge her nu lest an uns hadde doin durch siner
 ff. g. rede schriuen. Do de gelesen, boiff de kantzeler an und sachte, et
 befremmede unsen gnedigen heren van Nassauw samt anderen rede dair
 jegen seer, dat wi sechten, wi weren dair gekomen mit befell tho horen,
 975 dat noch an unse frunde tho brengen etc. wisten si nicht, wu dat tho
 verstain. Und de marschalk druchte oppentlich uit, he ein kondes nicht
 anders vermercken, dan dat men mit unsen gnedigen heren spottede, dwil
 men doch selvest tho verhoir tho komen begert und uns der geboir wisen
 tho laten selvest entdecket, und men doch wol wette, dat unse gnedige
 980 furst und her selvest lenck dan over ein jair uns sin meinunge hefft doin
 verstendigen und dair na durch sinen secretarium, to twen reisen mit
 instructio und credentien an uns geferdiget, und noch kortz vorleden, als
 wi nu gehoirt, unse gnedige leive junge her uns der geliken geschriuen.
 Dat men dan nu de gebrecke noch up ein anbringen gerne horen wolde,
 985 duchte em unbillich; und so men anders nicht gesint gewest tho antworen,
 hedde men wol durch einen boden nitgeferdiget und unsen gnedigen
 fursten und heren nicht up so grote unkost gedreven, ock siner ff. g. rede,
 de woll ander gescheffte gehatt tho doinde, dair mede beswert. Und
 lechten nit erstlich, als de leste sendebreiff vermeidet, de veir puncte,
 990 nemptlich, si konnen nicht gernercken, dat wi uns entgegen unsen gnedigen
 fursten und heren, dem wi doch mit eden verplicht, unser schriffte na als
 getruwe gehorsamen der geboir gerne wolde wisen leiten, dwil und so
 lange wi des nicht mit der dait (nicht) bewisten, dat dan durch schriffte
 und worde nicht uitgerichtet wolde sin, dan durch de wercke etc.
 995 Tom anderen solde men restitutio doin, dat wi de genne, de sunder
 recht erer eer, gudes und standes spoliert, dair wedder in tho setten etc.

Dat derde, dat ungeboirliche aff tho stellen, gewalt und anders tho
 straffen.

Tom veirden, de ordinantie an tho nemen, edder vor tho brengen,
 1000 so dair gebreek inne wer, dat wedder dat evangelium und wort gotz:
 solde unse gnedige furste und her sodaint betteren; und so wi dan dar
 jegen nicht ein wisten, wairumb men dan de nicht annemen wolde? etc.
 Dat wer unses gnedigen leven heren meinunge, und wisten nicht, dwil
 unse gnedige furste und her dem evangelio gentzlichen, vill mer dan
 1005 de gennige, de dat spell hir angerichtet, genciget, so men ock siner

f. g. in stocken und blocken hedde gefenklich, wat he sich wider solde erbeiden?

Dan wolde men nicht, stonde siner ff. g. sodains nicht lenck tho gedulden und hedde wol lange foge und wege gewist und noch, dat tho keren, so he es nicht durch angeborne gnade und gunst, so siner ff. g. 1010 to einer erlichen stadt Soist und derselbigen frommen burger altit gehat, underlaten etc.

Dar up sich de van Soist wedder bereiden und begerden na als voir, ein kleine tit tho gegunnen, dat wedder an er frunde tho brengen; dar up opgelmelten hoichwissen rede deden antworen, wat des solde sin, mochte 1015 den dach geschein, en en wer dar kein wachten na, und mochten dan an unsen gnedigen heren dat sulvest wedder schriwen, und befröchteden, so men sich nicht darin schickede, dat de sake tor verbitterange und ewellichem verderve der stadt Soist kommen wolde. Und unse gnedige her van Nassaw let do luden: dat he wiste, dat uns guedige her van [Cleve] 1020 uns umb des evangeliums willen wolde besweren, he ein wolde en nicht tho leve uit der stede riden, want he wer selvest sampt siner f. g. dem evangelio gantz tho gedain, dan et en weir mit uns allet dat evangelium nicht, dan dat selbige moste sin ein deckell unser gewalt, miszhandlung und overfaringe, dat ungehorsam entjegen unse overicheit und anders dar 1025 mede to verhollen und tho bedecken, und konde nicht gemercken, dat wi dat wort gotz als ander loffliche fursten angenommen, als wi schriwen, dewil de dat mit eindracht und wi mit gewalt (dat) angenommen und buten unsen gnedigen fursten und heren egen ordinantie und anders, dat sich doch nicht geboirt, gemaket, erbedende: so wi uns tho wege schickeden, 1030 wolde he sampt den anderen reden dar jigen gerne dat beste doin etc., up dat schade und vorderfnisse vorgekomen mochte werden. Dan so de dinge verleipen, hedde men tho vermercken, dar dan kein bidden vor sin wolde, moste es de schuldige mit dem unschuldigen entgelden etc. mit veler anderer fruntlicher und, als et geberde, gunstlicher vermanunge etc., 1035 wi dat siner ff. g. uns mit klener unkost wol konne twingen, als mit der acht, dar durch doch unse burger mit live und gude worden verdorven, want alsdan dat er van jerman sunder straffe mochte werden genomen up allen orderen, binnen und buten landes etc. fol. 348.

